

Blue Devils landen Derbysieg

Selten war ein Derbysieg für die Blue Devils so wichtig: In einem am Ende dramatischen Spiel gewinnen die Weidener am Dienstagabend bei den Selber Wölfen. Eine überragende Partie liefert die zweite Sturmreihe ab.

Selb. (af/gb) Die Mannschaft von Trainer Ken Latta zeigte im brisanten Nachbarduell eine überzeugende Leistung und setzte sich verdient mit 8:5 (3:1, 2:2, 3:2) durch. Ein Ausrufezeichen setzte die zweite Sturmreihe mit Philipp Siller, Tomas Rubes und Martin Heinisch, die für sieben der acht Tore verantwortlich zeichnete. Mit diesem Dreier haben sich die Blue Devils in der Oberliga Süd auf Platz neun vorgearbeitet und den Rückstand auf die achtplatzierten Selber auf drei Punkte reduziert. Kein Wunder, dass Latta mit seinen Schützlingen hochzufrieden war. „Unser Manko war bislang, dass wir oft keine konstante Leistung über 60 Minuten abgerufen haben“, sagte Latta nach der Schlussirene. „Das war heute anders. Deshalb haben wir auch dieses Derby gewonnen.“

Die Blue Devils setzten auf die gleiche Mannschaft wie zuletzt beim 3:5 gegen die Starbulls Rosenheim. Mit



Jubel bei den Blue Devils nach dem 6:3 durch den dreifachen Torschützen Martin Heinisch (rechts). Es gratulieren (von links) Tomas Rubes, Barry Noe und Maximilian Deichstetter. Am Ende gewannen die Weidener das Derby bei den Selber Wölfen mit 8:5.

Bild: Gebert

zwei Ausnahmen. Valentin Bäumler fehlte aus beruflichen Gründen und für Daniel Filimonow stand Johannes Wiedemann zwischen den Pfosten. Wie nicht anders zu erwarten war, entwickelte sich vor 1700 Zuschauer von Beginn an ein verbissener Fight. Die Gäste gingen konzentriert und diszipliniert zur Sache. Mit schnellem Umschaltspiel brachten sie die Defensive der Gastgeber in Verlegen-

heit, wobei den Blau-Weißen die frühe Führung durch Philipp Siller in Überzahl in die Karten spielte (5.).

Dem Selber Ausgleich ging dann ein Kuriosum voran: Zum zweiten Mal hatten die Oberfranken sechs Mann auf dem Eis und bekamen deshalb, wie bereits vor dem 0:1, eine Zwei-Minuten-Strafe aufgebremmt. Die Wölfe überstanden jedoch diesmal die Strafzeit nicht nur schadlos, sondern schlugen eiskalt zurück. Weiden lief genau in dem Moment in einen Konter, als die Heimmannschaft wieder komplett war: Andreas Geigenmüller vollstreckte den Gegenstoß zum 1:1 (12.). Der Ausgleich zeigte kaum Wirkung bei den Blue Devils. Im Gegenteil. Eine tolle Einzelleistung schloss Martin Heinisch zunächst zum 2:1 ab (17.). Nur 120 Sekunden später gelang Neuzugang Tomas Rubes in Unterzahl sogar der dritte Weidener Treffer.

In den zweiten Abschnitt gingen die Blue Devils allerdings mit einem Handicap. Nach einem Disput mit dem Schiedsrichter hatte sich Matt Abercrombie kurz vor Ende des ersten Drittels eine 2+2-Minuten-Strafe eingehandelt. Und die hatte Folgen:

Ian McDonald lochte zum 2:3 ein (24.). Die brenzlige Phase für Weiden dauerte nicht lange: Marco Habermann stellte drei Minuten später den alten Abstand wieder her (27.). Als Philipp Siller seine Schnelligkeit ausspielte und zur erstmaligen Drei-Tore-Führung traf (35.), schienen die Blue Devils in einer komfortablen Situation. Aber Ryan McDonough hauchte 35 Sekunden vor Drittende den Wölfen wieder Leben ein. Zu diesem Zeitpunkt konnten die Gäste nur noch auf vier Verteidiger zurückgreifen: Daniel Willaschek wurde nach einem ungeahndeten Check gegen den Kopf ins Krankenhaus gebracht.

Der erneute Anschluss brachte die Weidener nicht von ihrer Marschroute ab. Mit seinem dritten Treffer (48.) sorgte Heinisch für scheinbar klare Verhältnisse. Die Oberfranken gaben jedoch nicht auf. Florian Ondruschka (56.) verkürzte auf 4:6 und als Ralf Herbst in die Kühlbox musste, nahm Selb seinen Goalie vom Eis. Mit sechs gegen vier brachte McDonough (59.) die Wölfe auf 5:6 heran, ehe Heinisch und Rubes jeweils mit empty-netgoals den verdienten Derbysieg unter Dach und Fach brachten.

Selber Wölfe	Blue Devils Weiden	5:8 (1:3, 2:2, 2:3)
Selber Wölfe: Deske – Silbermann, Veisert, Nijenhuis, Ondruschka, Kolb, Kremer – Schiener, Gare, Moosberger, Hördler, Gollenbeck, McDonough, Geigenmüller, McDonald, Klughardt, Lüscher	Blue Devils Weiden: Wiedemann – Herbst, Willaschek, Deichstetter, Noe, Schreyer, Voigt – Geisberger, Abercrombie, Habermann, Heinisch, Rubes, Siller, Waldowsky, Kirchberger, Pronath, Zellner, Wolf, Lehner	
Tore: 0:1 (5.) Siller (Pronath, Rubes),		

Kastl erobert Tabellenspitze

Gewehrscützen mit zwei Siegen in der 2. Bundesliga – Nur noch ein Wettkampftag

Kastl bei Kemnath. (rwo) Zum Heimwettkampf der Kastler Gewehrscützen in der 2. Bundesliga traten neben dem Gastgeber noch der FSG Bund München und Post SV Plattling an. Das Quartett vervollständigte der ambitionierte Aufsteiger FSG Diessen, der bisher oft unglückliche Niederlagen einstecken musste und mit weiteren Punkten endlich der Abstiegszone entfliehen wollte. Für die Kastler lief es optimal. Mit starken Auftritten gewannen sie zweimal 4:1 und übernahmen einen Wettkampftag vor Saisonende (6. Januar in Saldendorf) die Tabellenführung.

In der Auftaktpartie traten die Kastler gegen den bisherigen Tabellenführer, Der Bund München, an. Bereits zur Hälfte des Durchgangs zeichnete sich ein leichter Vorteil für die Gastgeber ab. Am Ende stand ein 4:1-Erfolg. Auf der Spitzenposition kam es zwischen Christine Schachner und Katharina Auer zum österreichischen Duell. Nach einer lange Zeit ausgeglichenen Partie setzte sich Schachner für die Kastler verdient mit 393:390 durch. Auf Weltklasseniveau sorgte Maria Kausler gegen Michael Sinning für klare Verhältnisse. Mit 398:391 ließ sie dem Münchener



Maria Kausler, hier gegen Michael Sinning (Der Bund München), ließ mit Spitzenergebnissen von 398 und 394 ihren Gegnern keine Chance. Bild: rwo

keine Chance. Lukas Haberkorn eröffnete gegen Karin Lehmann stark, ließ zum Ende hin jedoch etwas an Konzentration vermissen. Trotz einer abschließenden 8 war der Punktgewinn mit 390:381 zu keiner Zeit gefährdet. Ähnlich erging es Michael Buchbinder gegen Markus Peschel. Nach drei starken Serien schlichen

sich in der Schlussserie einige unnötige Neunen ein. Dennoch reichte es zum 390:388-Erfolg. Einen schlechten Beginn erwischte Simona Bachmayer gegen Christine Schwenk. Sie kämpfte und mühte sich, die spätere Aufholjagd war jedoch vergeblich. Am Ende musste sie sich mit 384:387 unter Wert geschlagen geben. Näch-

ter Gegner der Kastler war der FSG Diessen. Auf Position 1 hatte Christine Schachner mit Maximilian Ulbrich, Teilnehmer der Olympischen Jugendspiele 2018, eine schwere Aufgabe. Trotz größter Anstrengung kam sie nicht über ein 391:395 hinaus. Maria Kausler lag mit Alisa Zirfaß nach der ersten Serie gleichauf, konnte im weiteren Verlauf jedoch das Niveau steigern. Am Ende siegte sie 394:387.

Schlecht begann Lukas Haberkorn gegen Stephan Santjohanser. Allerdings legte der Kastler anschließend souverän Zehn um Zehn nach und behielt am Ende mit 392:389 die Oberhand. Ein leichteres Spiel hatte Michael Buchbinder mit Johannes Ulbrich. Von Beginn an hielt er die Fäden in der Hand und zog Ring um Ring davon. Mit 390:385 setzte er sich souverän durch.

Einen beeindruckenden Wettkampf lieferte Simona Bachmayer gegen Alexander Reiner ab. In kürzester Zeit legte sie ihrem Gegner starke 390 Ringe vor. Der Diessener kam nicht über 383 hinaus und musste sich somit der Kastlerin geschlagen geben.

TISCHTENNIS

Damen Verbandsliga Nordost

SV Neusorg – TV Konradsreuth 8:1

(gsr) Dem im Vorfeld erwarteten Spitzenspiel zwischen Erstem und Zweitem wurde die Begegnung in jeder Hinsicht gerecht, auch wenn das Ergebnis eine andere Vermutung zulässt.

Während Stock-Schönfelder/Todoli ihr Doppel souverän durchzogen, mussten Zangmeister/Pöhlmann in die Verlängerung des fünften Satzes und sicherten erst mit ihrem sechsten Matchball gegen Garbisch/Goller den 16:14-Sieg. Die Verlängerung war auch nötig, weil Elke Pöhlmann beim Stand von 10:8 auf ihren eigenen Fehlaufschlag hinwies und damit statt des Matchgewinns der SV-Vorsprung auf 10:9 schrumpfte.

Nach langer Pause war erstmals wieder Christina Stock-Schönfelder dabei. Sie entschied sowohl das Nervenspiel mit der technisch überaus versierten Stefanie Voigt, als auch das Angriffsspiel mit der jungen Janine Garbisch jeweils in vier Durchgängen für sich. Mit dem Belag der erst 16-jährigen Jannicka Zangmeister kamen weder Garbisch noch Voigt auch nur ansatzweise zu recht, so dass die Jüngste im Bund auch für die beiden deutlichsten Ergebnisse verantwortlich zeigte. Musste Julia Todoli gegen Heike Müller zum zwischenzeitlichen 1:4 noch den bis dahin einzigen Minuszähler einstecken, so lief sie auch in ihrem zweiten Einzel gegen Sabrina Goller einem ständigen Rückstand hinterher. Mit einem 11:9 im vierten Satz glich sie aus und mit dem gleichen Ergebnis im fünften fuhr sie noch ihren Punkt ein. Endgültig zum Pechvogel des Tages gereichte es für Sabrina Goller (TV) gegen Elke Pöhlmann. Nach nahezu identischem Spielverlauf und zweimaliger Führung glich Pöhlmann auch hier im vierten Satz mit 11:9 aus, ehe ihr im fünften mit 11:8 das Glück hold war.

Mit diesem Sieg sicherten sich die Neusorgerinnen ohne Punktverlust mit 18:0 die Herbstmeisterschaft.

Herren Bezirksliga Gruppe 1

SV Neusorg – TV Thierstein 9:4

(gsr) Die Eingangsdoppel brachten eine 2:1-Führung für die Neusorger, vor allem weil das Einserdoppel Ritter/Stock die Partie gegen Fersch/A. Meyer doch noch drehen konnten und sich Fachtan/Moller relativ glatt durchsetzten. Gegen Sebastian Fersch wurde Florian Ritter seiner Favoritenrolle gerecht und erhöhte auf 3:1, doch die Gäste schlugen zurück (3:4). Peter Fachtan und Marco Moller hatten in vier beziehungsweise fünf hartumkämpften Durchgängen das bessere Ende für sich und drehten das Spiel zur abermaligen 5:4-Führung. Florian Ritter und Michael Meyer lieferten sich eine Auseinandersetzung auf höchstem Niveau, zwei Mal führte der TV-Akteur, zwei Mal konnte Ritter ausgleichen, ehe er im fünften Satz mit 11:5 durchzog. Weil an der anderen Platte Michael Riedl ebenfalls nach zweimaligem Rückstand mit 11:8 im Fünften gegen Fersch die Oberhand behielt, war beim Stand von 7:4 der Widerstand der Gäste gebrochen. Corbinian Wedlich und Christian Stock setzten den Schlusspunkt unter eine klasse Vorstellung.

Kegeln

Bezirksoberliga Herren	
Breitengüßbach II - Lahm	4:4
Warmensteinach - Bindlach	5:3
Speichersdorf - Bamberg	6:2
Eremit, Bayreuth - Burgkunstadt II	7:1
Oberhaid - Schönbrunn	3:5
1. Eremitenhof Bayreuth	10 52 14:6
2. SKC Speichersdorf	10 50 12:8
3. Sch. Hub. Schönbrunn	10 42 11:9
4. SG 1306 Bamberg	10 42 11:9

5. RSC Oberhaid	10 39,5 10:10
6. SKC Steig Bindlach	10 38 10:10
7. TSV Lahm	10 38 9:11
8. SSV Warmensteinach	10 37 9:11
9. TSV Breitengüßbach II	10 35 9:11
10. Baur Burgkunstadt II	10 26,5 5:15

Bezirksliga Herren	
Schützeng. BT - Loh. Kulmbach II	2:6
Kulmbach - Eggolsheim II	2:6
Tröstau-Wun. - Vorbach	2:6
Gefrees - Strullendorf	1:7
Bischberg - Eichenhüll	5:3

Bezirksliga A Nordost Herren	
Speichersdorf II - Gut Holz Kronach	1:5

1. Gallier-Condor Kulmbach	10 46 14:6
2. SKC Adler Eichenhüll	10 49,5 13:7
3. Lohengrin Kulmbach II	10 45 13:7
4. 1. SKK Strullendorf	10 39,5 12:8
5. Schützengilde Bayreuth	10 47 11:9
6. 1. SKK Bischberg	10 40 11:9
7. SKK 67 Eggolsheim II	10 39,5 9:11
8. SK Vorbach	10 34 6:14
9. Schützen Gefrees	10 30 6:14
10. SKC Tröstau-Wunsiedel	10 29,5 5:15

Kreisliga Ost Damen	
Schützengilde BT II - Vorbach	6:0
1. SpG Heinersreuth	10 41 17:3
2. Schützengilde Bayreuth III	10 48 16:6
3. SKC EF Weidenberg	10 36 14:6
4. SK Vorbach	10 36 12:8
5. Eremitenhof Bayreuth II	10 29 10:10
6. SKC Nagel	10 26 9:11
7. SKC Tröstau-Wunsiedel III	10 30 9:13
8. SKC Adler Eichenhüll II	10 23 8:12
9. Warmensteinach 3g	10 18 4:16
10. SKC Speichersdorf	10 19 3:17